



Rafaela, 18. Mai 2019

Liebe Sternsinger!

Mit großer Freude habe ich wiederum den sehr großzügigen Betrag von 13200.-€ erhalten, den ihr für die Granja El Ceibo gesammelt habt. Ich möchte mich dafür im Namen aller Bewohner und Angestellten der Granja und natürlich auch persönlich bei euch ganz, ganz herzlich bedanken.



Im Moment leben auf der Granja 16 Personen, dazu kommen täglich 8 bis 12 Externe. Über ihre Entwicklung sind wir unter den gegebenen Umständen sehr zufrieden. Wir wissen allerdings, dass mit einer intensiveren, professionellen Einzelbetreuung noch viel mehr erreicht werden könnte, vor allem mit körperlichen und rehabilitativen Therapien wie Logopädie, Ergotherapie usw. Das Schlimme für uns ist, dass wir wissen, dass das, was wir bei den Jungen jetzt wegen fehlender Ressourcen versäumen, nicht mehr nachzuholen ist. Das macht uns oft

sehr traurig.

Auf der anderen Seite sind wir auch stolz, wenn wir sehen, dass unsere Angebote den Jungs helfen. Vor allem Persönlichkeitsentwicklung und Selbstwertgefühl werden in den „Werkstätten“ (Arbeitsgemeinschaften, Projektgruppen) gestärkt. Wir arbeiten hier nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ und dem Ziel, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein selbstbestimmtes Leben führen können. So können sie in der Schreinerei, in der Küche oder bei



der Pflege der öffentlichen Plätze ihr eigenes Taschengeld verdienen. Aber auch die gruppentherapeutischen Angebote innerhalb und außerhalb der Granja wie Fußball, Schwimmen, Badminton, Tischtennis, Basketball, Zeichnen, Basteln oder Musik sind sehr wertvoll

für das Sozialverhalten und die gesamte Entwicklung.

Euer Geld hilft uns sehr, den lange geplanten Verbindungsbau zwischen Speisesaal und Schlafräumen endlich zu starten. Bisher ist dies alles offen und vor allem im Winter natürlich von großem Nachteil. Ende des Monats werden wir hoffentlich den lange versprochenen Zuschuss vom Staat bekommen, aber der reicht natürlich bei weitem nicht. Der Kostenvoranschlag liegt bei etwas über 50000€. Da kommt euer Geld wie gerufen. Daneben müssen wir natürlich auch die laufenden Kosten bestreiten, obwohl unser Geld durch die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse in Argentinien immer weniger wert ist, auf der anderen Seite die Ausgaben aber stetig steigen. Wir sparen, wo immer es geht. In der Küche haben wir eine Stelle nicht mehr besetzt, ansonsten können wir aber kein Personal kürzen. Lohn kürzen geht natürlich auch nicht, weil die Löhne schon jetzt sehr gering sind, sonst stehen wir alleine da. Sonia und ich haben sehr große Kürzungen im Gehalt, das sowieso schon geringer ist als z. B. das der Köchin. Einige der Professionellen (Arzt, Psychiater und Psychologen) sind nur zu halten, weil sie hoffen, eines Tages besser bezahlt werden zu können.

Deswegen sind für uns eure Spenden sehr wichtig. Ohne die Hilfe aus der Heimat, ohne eure Hilfe würde die Granja nicht existieren können. Eure Hilfe und Unterstützung gibt uns Mut, weiter zu machen, um unseren Beschützten ein Zuhause zu bieten, und für die Externen sind wir ein wichtiger Anlaufpunkt, wo sie sich immer wieder wohl fühlen können und für einige Stunden glücklich sein dürfen. Deshalb noch einmal: **Ganz, ganz herzlichen Dank für euren Einsatz und viele Grüße!** Euer

Hans-Gerd Wiesner